

Die drei Zigeuner

Theodor Meyer-Steinegg (1873-1936) 1911

Musical score for 'Die drei Zigeuner' in 3/8 time, key of B-flat major. The score consists of three staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: 'Drei Zi - geu - ner fand ich ein - mal lie - gen an ei - ner Wei - de, als mein Fuhr - werk mit mü - der Qual schlich durch san - di - ge Hei - de.'

- 2 Hielt der eine für sich allein
in den Händen die Fidel,
spielte, umglüht vom Abendschein
sich ein feuriges Liedel.
- 3 Hielt der zweite die Pfeif` im Mund,
blickte nach seinem Rauche
froh, als ob er vom Erdenrund
nichts zum Glücke mehr brauche.
- 4 Und der dritte behaglich schlief
und sein Zimbal am Baum hing;
über die Saiten ein Windhauch lief,
über sein Herze ein Traum ging.
- 5 An den Kleidern trugen die drei
Löcher und bunte Flicken,
aber sie boten trotzig frei
Spott den Erdengeschicken.
- 6 Dreifach haben sie mir gezeigt,
wenn das Leben uns nachtet,
wie man`s verraucht, verschläft,
vergeigt und es dreimal verachtet.
- 7 Nach den Zigeunern lang noch schau
musst ich im Weiterfahren,
nach den Gesichtern dunkelbraun,
den schwarzlockigen Haaren.

Nikolaus Neimbsch Edler von Strehlenau,
genannt Lenau (1802-1850) 1837/38

Die drei Zigeuner

Theodor MEYER-STEINEG
(1873-1936), 1911

Musical score for 'Die drei Zigeuner' in G major, 3/8 time. The score consists of three staves of music with German lyrics underneath. The first staff has chords D, A, D, Hm. The second staff has chords E7, A, D, D7. The third staff has chords G, D, G, D, A, D. The lyrics are: 'Drei Zi - geu-ner fand ich ein - mal lie-gen an ei - ner Wei-de, — Als mein Fuhr-werk mit mü - der Qual schlich durch san-di - ge Hei - de.'

2

Hielt der eine für sich allein in den Händen die Fiedel,
Spielte, umglüht vom Abendschein, sich ein feuriges Liedel.

3

Hielt der zweite die Pfeif im Mund, blickte nach seinem Rauche,
Froh, als ob er vom Erdenrund nichts zum Glücke mehr brauche.

4

Und der dritte behaglich schlief, und sein Zimbal am Baum hing,
Über die Saiten der Windhauch lief, über sein Herz ein Traum ging.

5

An den Kleidern trugen die drei Löcher und bunte Flicker,
Aber sie boten trotzig frei Spott den Erdengeschicken.

6

Dreifach haben sie mir gezeigt, wenn das Leben uns nachtet,
Wie man's verraucht, verschläft, vergeigt und es dreimal verachtet.

7

Nach den Zigeunern lang noch schau muß ich im Weiterfahren,
Nach den Gesichtern dunkelbraun, den schwarzlockigen Haaren.

1837/38

Nikolaus Niembsch Edler von Strehlenau,
genannt LENAU (1802-1850)